

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stephan Protschka, Berengar Elsner von Gronow, Peter Felser, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/20383 –**

Aktueller Stand der sogenannten Bauernmilliarde

Vorbemerkung der Fragesteller

Ende Januar hatte sich die Koalition aus CDU, CSU und SPD als Reaktion auf die Bauerndemonstrationen auf die sogenannte Bauernmilliarde geeinigt, mit der die Landwirtschaft innerhalb von vier Jahren mit zusätzlich 1 Mrd. Euro unterstützt werden soll (<https://www.topagrar.com/management-und-politik/news/so-soll-das-geld-aus-der-bauernmilliarde-verteilt-werden-11997770.html>). Im Protokoll hatten die Koalitionsspitzen formuliert, dass das Geld insbesondere für Agrarumweltprogramme und Investitionen verwendet werden soll (<https://www.topagrar.com/management-und-politik/news/kloeckner-weist-kritik-an-bauernmilliarde-zurueck-11984890.html>).

1. Wie, wann und mit welchen Programmen soll nach Kenntnis der Bundesregierung die sogenannte Bauernmilliarde an die Landwirte ausgezahlt werden (<https://www.bmel.de/SharedDocs/Meldungen/DE/Presse/2020/200131-bauernmilliarde.html>)?

Mit dem Investitions- und Zukunftsprogramm wird die Bundesregierung die Landwirtschaft innerhalb von vier Jahren mit insgesamt einer Mrd. Euro zusätzlich unterstützen. Die Mittel werden im Haushalt des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Verfügung gestellt und sollen den Landwirtinnen und Landwirten überwiegend unmittelbar zu Gute kommen.

Schwerpunkt der Maßnahmen soll die Förderung von Investitionen in Güllelagerung und -ausbringungstechnik sowie Gülleaufbereitung durch Separierung im Rahmen eines neuen Bundesprogramms sein. Ein genauer Termin für den Start der entsprechenden Antragsverfahren steht noch nicht fest. Da die Mittel erstmalig im Haushalt 2021 zur Verfügung stehen, wird es erst im nächsten Jahr die ersten Auszahlungen geben.

Darüber hinaus sehen die Planungen für das Investitions- und Zukunftsprogramm auch zusätzliche Mittel für die Förderung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen vor. Diese soll im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Verbes-

serung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) erfolgen, weil hier auf bereits bestehende und etablierte Maßnahmen zurückgegriffen werden kann.

Weiterhin sollen Mittel des Investitions- und Zukunftsprogramms für die Aufgabenfelder Digitalisierung und Innovation bereitgestellt werden. Im Bereich Innovationsförderung und Digitalisierung könnten etwa die Entwicklung und modellhafte Erprobung von digitalen Lösungen, die den zielgenaueren Einsatz von Ressourcen ermöglichen, oder die Förderung von Innovationen insbesondere im Förderbereich Technik und umweltgerechte Landwirtschaft hinsichtlich neuer Ausbringungstechniken zu einer Minderung der Nitratbelastung beitragen. Die Unterstützung von innovativen Techniken bzw. Demonstrationsvorhaben im Bereich Wirtschaftsdünger ist ebenfalls vorgesehen.

2. Wurde der erste Anteil der sogenannten Bauernmilliarde für das Haushaltsjahr 2020 berücksichtigt?

Wenn ja, in welchem Haushaltskapitel beziehungsweise Haushaltstitel?

Die Mittel für das Investitions- und Zukunftsprogramm stehen im Haushaltsjahr 2020 nicht zur Verfügung und werden deshalb im laufenden Haushalt nicht berücksichtigt. Vorbehaltlich der Zustimmung des Haushaltsgesetzgebers stehen die Mittel erstmalig im Haushalt 2021 zur Verfügung.

3. Wie viele Fördermittel aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (https://www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/foerderung-des-laendlichen-raumes/foerderung-des-laendlichen-raumes_node) wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2016, 2017, 2018 und 2019 von den Bundesländern nicht abgerufen (bitte nach Bundesland angeben)?

Auf die Anlage wird verwiesen.

4. Wie viele Förderanträge für Investitionen in Güllelagerung, Gülleausbringungstechnik und Gülleaufbereitung im Rahmen der Agrarinvestitionsförderungsprogramme (AFP) sind nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2016, 2017, 2018 und 2019 nicht bewilligt worden, und warum nicht (bitte nach Bundesland angeben)?

Zu der Anzahl der seitens der Länder in den Jahren 2016 bis 2019 nicht bewilligten Förderanträge für Investitionen in den Bereichen Güllelagerung und -ausbringungstechnik und den Gründen für die Ablehnung dieser Förderanträge liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

Investitionen in Maßnahmen zur Gülleaufbereitung sind im Rahmen des Agrarinvestitionsförderungsprogramms (AFP) nicht förderfähig.

5. Was meint die Bundesregierung mit dem anstehenden „Transformationsprozess“, welcher mit der „Bauernmilliarde“ unterstützt werden soll (<https://www.topagrar.com/management-und-politik/news/kloeckner-weist-kritik-an-bauernmilliarde-zurueck-11984890.html>; <https://www.bdm-verband.de/pressemitteilungen/bauernmilliarde-kein-ausdruck-der-wertschaetzung-der-bauern/>)?

Der Transformationsprozess umfasst die angestrebte Umstellung der landwirtschaftlichen Betriebe zu einer umwelt-, natur-, klima- und ressourcenschonenden Wirtschaftsweise. Darin inbegriffen sind beispielsweise die emissionsmin-

dernde Abdeckung von Güllelagern, die Anschaffung emissionsarmer Ausbringungstechnik, Investitionen im Bereich umwelt- und ressourcenschonende Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Bodenbearbeitung, Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen wie die Integration naturbetonter Strukturelemente der Feldflur oder die extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen, Insektenschutzmaßnahmen oder die Aufbereitung von Gülle durch Separierung.

6. Plant die Bundesregierung die neuen finanziellen Anforderungen, die aufgrund der Verschärfung der Düngeverordnung auf die Landwirte zukommen, mit Fördermitteln auszugleichen?

Wenn ja, wie konkret?

Ein Ausgleich der finanziellen Effekte auf die landwirtschaftlichen Betriebe, die sich durch verpflichtende Vorgaben der Verordnung zur Änderung der Düngeverordnung ergeben, ist nicht möglich. Mit dem Investitions- und Zukunftsprogramm, dem Bundesprogramm Nährstoffmanagement und der Förderung über Umwelt- und Klimaprogramme sollen die landwirtschaftlichen Betriebe jedoch bei der Umsetzung des Transformationsprozesses unterstützt und die Auswirkungen dadurch abgemildert werden.

Anlage (zu Frage 3)

Länder	2016						2017						2018						2019											
	Soll		Ist		prozentualer Anteil nicht abgerufener Mittel*		Soll		Ist		prozentualer Anteil nicht abgerufener Mittel*		Soll		Ist		prozentualer Anteil nicht abgerufener Mittel*		Soll		Ist		prozentualer Anteil nicht abgerufener Mittel*							
	GAK insgesamt		GAK insgesamt		GAK insgesamt		GAK insgesamt		GAK insgesamt		GAK insgesamt		GAK insgesamt		GAK insgesamt		GAK insgesamt		GAK insgesamt		GAK insgesamt		GAK insgesamt							
Baden-Württemberg	79.292.000,00	74.413.377,31	6,15	81.362.000,00	76.065.837,97	6,51	83.219.000,00	81.721.540,00	1,80	96.955.000,00	95.954.823,99	1,03	96.955.000,00	95.954.823,99	1,03	135.869.000,00	135.868.561,56	0,00	155.397.000,00	155.376.545,78	0,01	155.397.000,00	155.376.545,78	0,01	155.397.000,00	155.376.545,78	0,01			
Bayern	128.632.000,00	123.981.000,00	3,69	125.670.000,00	131.512.996,75	-4,65	135.869.000,00	135.868.561,56	0,00	155.397.000,00	155.376.545,78	0,01	155.397.000,00	155.376.545,78	0,01	516.000,00	27.246,25	94,72	557.000,00	557.000,00	0,00	557.000,00	557.000,00	0,00	557.000,00	557.000,00	0,00	557.000,00	557.000,00	0,00
Berlin	527.000,00	27.293,40	94,82	566.000,00	26.958,74	95,24	566.000,00	26.958,74	95,24	566.000,00	26.958,74	95,24	566.000,00	26.958,74	95,24	516.000,00	27.246,25	94,72	557.000,00	557.000,00	0,00	557.000,00	557.000,00	0,00	557.000,00	557.000,00	0,00	557.000,00	557.000,00	0,00
Brandenburg	53.563.000,00	31.404.648,82	41,37	54.744.000,00	35.155.421,58	35,78	50.098.000,00	40.588.949,24	18,98	66.639.000,00	38.732.595,43	41,88	66.639.000,00	38.732.595,43	41,88	50.098.000,00	40.588.949,24	18,98	66.639.000,00	66.639.000,00	0,00	66.639.000,00	66.639.000,00	0,00	66.639.000,00	66.639.000,00	0,00	66.639.000,00	66.639.000,00	0,00
Bremen	10.284.000,00	9.284.000,00	9,72	8.417.000,00	11.368.161,69	-35,06	9.386.000,00	8.740.095,46	6,88	7.886.000,00	7.885.376,53	0,01	7.886.000,00	7.885.376,53	0,01	9.386.000,00	8.740.095,46	6,88	7.886.000,00	7.886.000,00	0,00	7.886.000,00	7.886.000,00	0,00	7.886.000,00	7.886.000,00	0,00	7.886.000,00	7.886.000,00	0,00
Hamburg	11.769.000,00	13.563.000,00	-15,24	11.181.000,00	12.256.000,00	-9,61	12.479.000,00	12.479.000,00	0,00	12.479.000,00	12.479.000,00	0,00	12.479.000,00	12.479.000,00	0,00	12.479.000,00	12.479.000,00	0,00	12.479.000,00	12.479.000,00	0,00	12.479.000,00	12.479.000,00	0,00	12.479.000,00	12.479.000,00	0,00	12.479.000,00	12.479.000,00	0,00
Hessen	28.239.000,00	26.028.239,98	7,83	28.829.000,00	28.312.283,89	1,79	28.829.000,00	28.312.283,89	1,79	28.829.000,00	28.312.283,89	1,79	28.829.000,00	28.312.283,89	1,79	28.829.000,00	28.312.283,89	1,79	28.829.000,00	28.829.000,00	0,00	28.829.000,00	28.829.000,00	0,00	28.829.000,00	28.829.000,00	0,00	28.829.000,00	28.829.000,00	0,00
Mecklenburg-Vorpommern	50.758.000,00	39.563.815,83	22,05	51.669.000,00	40.967.458,64	20,71	50.995.000,00	46.430.900,81	8,95	61.727.000,00	54.795.183,75	11,23	61.727.000,00	54.795.183,75	11,23	50.995.000,00	46.430.900,81	8,95	61.727.000,00	61.727.000,00	0,00	61.727.000,00	61.727.000,00	0,00	61.727.000,00	61.727.000,00	0,00	61.727.000,00	61.727.000,00	0,00
Niedersachsen	97.809.000,00	91.388.085,87	6,56	99.993.000,00	96.001.621,94	3,99	99.873.000,00	95.492.343,25	4,39	122.334.000,00	119.181.630,10	2,58	122.334.000,00	119.181.630,10	2,58	99.873.000,00	95.492.343,25	4,39	99.873.000,00	99.873.000,00	0,00	99.873.000,00	99.873.000,00	0,00	99.873.000,00	99.873.000,00	0,00	99.873.000,00	99.873.000,00	0,00
NRW	49.124.000,00	30.389.097,41	38,14	58.532.000,00	35.890.821,99	38,68	58.532.000,00	35.890.821,99	38,68	58.532.000,00	35.890.821,99	38,68	58.532.000,00	35.890.821,99	38,68	55.715.000,00	41.795.696,50	24,98	57.219.000,00	57.219.000,00	0,00	57.219.000,00	57.219.000,00	0,00	57.219.000,00	57.219.000,00	0,00	57.219.000,00	57.219.000,00	0,00
Rheinland-Pfalz	38.679.000,00	32.568.740,07	15,80	40.160.000,00	33.510.454,49	16,56	40.160.000,00	33.510.454,49	16,56	38.345.000,00	30.096.519,62	21,51	38.345.000,00	30.096.519,62	21,51	38.345.000,00	30.096.519,62	21,51	38.345.000,00	38.345.000,00	0,00	38.345.000,00	38.345.000,00	0,00	38.345.000,00	38.345.000,00	0,00	38.345.000,00	38.345.000,00	0,00
Saarland	4.152.000,00	2.788.498,04	32,84	4.241.000,00	3.694.446,24	12,89	3.967.000,00	3.640.231,72	8,24	3.967.000,00	3.640.231,72	8,24	3.967.000,00	3.640.231,72	8,24	3.967.000,00	3.640.231,72	8,24	3.967.000,00	3.967.000,00	0,00	3.967.000,00	3.967.000,00	0,00	3.967.000,00	3.967.000,00	0,00	3.967.000,00	3.967.000,00	0,00
Sachsen	40.459.000,00	32.364.736,28	20,01	40.711.000,00	40.176.198,52	1,31	47.548.000,00	43.646.254,10	8,21	47.548.000,00	43.646.254,10	8,21	47.548.000,00	43.646.254,10	8,21	47.548.000,00	43.646.254,10	8,21	47.548.000,00	47.548.000,00	0,00	47.548.000,00	47.548.000,00	0,00	47.548.000,00	47.548.000,00	0,00	47.548.000,00	47.548.000,00	0,00
Sachsen-Anhalt	43.049.000,00	35.434.493,61	17,69	43.900.000,00	37.002.296,43	15,71	43.900.000,00	37.002.296,43	15,71	43.900.000,00	37.002.296,43	15,71	43.900.000,00	37.002.296,43	15,71	43.900.000,00	37.002.296,43	15,71	43.900.000,00	43.900.000,00	0,00	43.900.000,00	43.900.000,00	0,00	43.900.000,00	43.900.000,00	0,00	43.900.000,00	43.900.000,00	0,00
Schleswig-Holstein	43.328.000,00	40.006.799,69	7,67	44.214.000,00	41.080.327,68	7,09	44.214.000,00	41.080.327,68	7,09	44.214.000,00	41.080.327,68	7,09	44.214.000,00	41.080.327,68	7,09	43.507.000,00	40.777.333,68	6,27	43.507.000,00	43.507.000,00	0,00	43.507.000,00	43.507.000,00	0,00	43.507.000,00	43.507.000,00	0,00	43.507.000,00	43.507.000,00	0,00
Thüringen	33.982.000,00	27.693.783,58	18,50	34.336.000,00	27.836.587,59	18,93	34.336.000,00	27.836.587,59	18,93	34.336.000,00	27.836.587,59	18,93	34.336.000,00	27.836.587,59	18,93	34.474.000,00	30.704.602,55	10,93	34.474.000,00	34.474.000,00	0,00	34.474.000,00	34.474.000,00	0,00	34.474.000,00	34.474.000,00	0,00	34.474.000,00	34.474.000,00	0,00
Länder insgesamt	713.646.000,00	610.799.609,89	14,41	728.523.000,00	650.857.874,14	10,66	728.523.000,00	650.857.874,14	10,66	728.523.000,00	650.857.874,14	10,66	728.523.000,00	650.857.874,14	10,66	740.614.000,00	676.445.342,14	8,66	856.424.000,00	856.424.000,00	0,00	856.424.000,00	856.424.000,00	0,00	856.424.000,00	856.424.000,00	0,00	856.424.000,00	856.424.000,00	0,00

* negative Vorzeichen bedeuten höhere Zuweisung als dem Schlüssel entspricht

Anmerkung: ein höheres "Ist" gegenüber Soll bei einzelnen Ländern ist zurückzuführen auf die Zuweisung von Breitband-Ausgaberechten Soll/Ist in 2016 beinhaltet den SRPL priv. Hochwasserschutz, obwohl dieser in 2016 im EPL 60